

Altes und Neues = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 146

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker

Wie gewohnt wurden im Jahre 1986 fünf Sitzungen durchgeführt. Der Mitgliederbestand hat sich auf 47 Personen leicht reduziert, der Besuch der Sitzungen bewegte sich in gewohntem Rahmen, der immer sehr anregend war.

28. Januar: Dr. Peter Felder, Aarau: «Medaillen und Plaketten der Jahrhundertwende».

25. Februar: Prof. Dr. Dietrich Schwarz: «Das Vermögen des Amtmanns Burkhart Wirz von Uerikon geldgeschichtlich betrachtet».

25. März: Herr Benedikt Zäch: «Wappenschild und Löwe. Bemerkungen zum zürcherischen Münzbild des 15. und 16. Jahrhunderts».

28. Oktober: Herr Ueli Friedländer: «Judenmedaillen» - eine Habsburger Dynastensuite aus dem 16. Jahrhundert.

25. November: Dr. Hermann Maué, Nürnberg: «Nürnberg und die Anfänge der deutschen Renaissance-medaille».

H.-U. Geiger

Herr Christian Stoess, Kappenberger Damm 87, D-4400 Münster, bereitet eine Dissertation zum Münzwesen des Erzbistums Mainz vom 8. bis zum Ende des 13. Jahrhunderts (Merowinger bis Peter von Aspelt, 1306/20) vor. Er bittet daher alle Sammler, ihm die in ihrer Sammlung befindlichen Prägungen aus folgenden Münzstätten, die alle in Beziehung zum Mainzer Erzbistum standen, mitzuteilen:

Amöneburg,
Arnstadt (Nachahmungen zweiseitiger Erfurter Pfennige),

Aschaffenburg,
Bingen (nur Karolinger, sofern vorhanden),
Erfurt (einschliesslich der königlichen Prägungen des 11./12. Jhs.),
Fritzlar,
Heiligenstadt,
Hofgeismar,
Mainz,
Oppenheim (königliche Prägungen auf Mainzer Schlag),
Seligenstadt,
Tauberbischofsheim (1200-1208),
Wetter,
sowie ottonische Pfennige aus Worms und Speyer mit der «Holzkirchen-Darstellung», die teilweise eventuell auch nach Mainz gehören.

Um einen möglichst umfassenden Katalog erstellen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit mit Sammlern unverzichtbar. Für Mitteilungen wird schon jetzt recht herzlich gedankt.

Nous avons le plaisir d'annoncer aux lecteurs de la Gazette la création d'une Société neuchâteloise de numismatique.

Forte actuellement d'une vingtaine de membres, elle rassemble des collectionneurs et des amateurs de monnaie, et organise des rencontres, des conférences et des visites. Elle souhaite relier ses activités à celles de la Société suisse de numismatique et aux autres cercles numismatiques régionaux.

Pour adresse, son président:
Monsieur André Schifferdecker, Petit-Berne
10, 2035 Corcelles

Denise de Rougemont

AUSSTELLUNGEN - EXPOSITIONS

Im Münzkabinett der Stadt Winterthur wurde am 7. Mai eine äusserst interessante und für die Schweiz einmalige Ausstellung eröffnet: «Chinesisches Geld aus drei Jahrtausenden»

In einem grossangelegten Querschnitt werden chinesische Zahlungsmittel vom 16. Jahrhundert v. Chr. bis 1911 n. Chr. präsentiert.

Wie immer wird dem Besucher mit einem Faltprospekt auf kleinstem Raum eine Einführung und eine Übersicht über das Ausstellungsgut in die Hand gegeben.

Die Ausstellung dauert bis zum 16. Januar 1988. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag jeweils 14-17 Uhr.